

Datum	[wird automatisch eingefügt]
Bearbeiter:	-undefiniert- -undefiniert-
Gesch-Z.:	105-T13- 3841/1134+12#99253/2025
Hausanschluss:	
Fax:	

LfU / T 13  
Herr Brückner

**Betreff:** Antrag der VERBIO Pinnow GmbH auf Genehmigung der Erweiterung der Düngemittel- und Biomethananlage um eine Nassvermahlungsanlage gemäß § 4 des BImSchG am Standort Pinnow  
Reg.-Nr. G04524

Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines Ausgangszustandsberichts

Der von der GfBU-Consult GmbH aus Hoppegarten nochmals überarbeitete Bericht zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB) wurde uns von T 13 am 31.01.2025 übergeben (VIS-Eingang).

## Sachstand

Die VERBIO Pinnow GmbH plant bei der am Standort Pinnow betriebenen Anlage zur Düngemittel- und Biomethanherstellung eine Kapazitätserweiterung durch den Aufbau einer zweiten Rohstoffverarbeitungslinie zur Nassvermahlung von Stroh und Rindermist und bei der bestehenden Stroh-Linie durch die Erhöhung der Annahme und Verarbeitung des Strohs. Insgesamt soll es aufgrund der Kapazitätserweiterung der Stroh-Linie und der neuen Nassvermahlungslinie eine Erhöhung der Gaseinspeisung von ca. 12 Mio. Nm<sup>3</sup>/a auf ca. 13 Mio. Nm<sup>3</sup>/a Biomethan geben. Die Erweiterungsmaßnahmen machen ein Genehmigungsverfahren nach § 4 i. V. m. § 10 des BImSchG erforderlich, da durch dieses Vorhaben die Gesamtanlage als Abfallbehandlungsanlage eingestuft wird.

Mit der beantragten Kapazitätserweiterung handelt es sich nach Anhang 1 der 4. BImSchV bei der Anlage zur Düngemittel- und Biomethanherstellung um eine Anlage

- zur biologischen Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Durchsatzkapazität an Einsatzstoffen von 50 Tonnen oder mehr je Tag. (Nr. 8.6.2.1GE)

und damit um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (Richtlinie 2010/75/EU), die in der Spalte d des Anhangs 1 der 4. BImSchV mit einem „E“ gekennzeichnet ist.

Im Zuge dessen ist die Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB) gemäß § 10 Absatz 1a des BImSchG erforderlich. Mit den Antragsunterlagen ist ein AZB vorzulegen, wenn die Prüfung ergibt, dass eine Verschmutzung des Bodens oder des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück durch den Umgang mit relevanten gefährlichen Stoffen möglich ist.

Die GfBU-Consult GmbH legte für die geplante Kapazitätserweiterung einen nochmals überarbeiteten Bericht zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB mit Stand vom 29.01.2025 und das überarbeitete Formular 13.4 mit Stand vom 06.02.2025 vor. Auf Grundlage unserer Stellungnahme vom 15.01.2025 zum Bericht zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB mit Datum vom 06.11.2024 und zum Formular 13.4 mit Stand vom 06.11.2024 waren noch Korrekturen und Ergänzungen sowie das Ergebnis zum Umgang von Natronlauge 50% im Bericht und im Formular einzuarbeiten und diese uns erneut zuzusenden.

Nach Durchsicht der Unterlagen ergeben sich aus Sicht des LfU, Referat W 15 noch folgende Anmerkungen zum Formular 13.4 mit Stand vom 06.02.2025:

#### **Formular 13.4**

##### Anmerkungen:

- *Beim Stoff Nr. 2 muss in der Spalte 15 die Angabe des Rauminhalts 200 l gemäß der Tabelle 3-4 und des Anhangs 01 des Berichts zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB für diesen Stoff lauten.*
- *Beim Stoff Nr. 4 muss in der Spalte 15 die Angabe des Rauminhalts 400 l gemäß der Tabelle 3-4 und des Anhangs 01 des Berichts zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB für diesen Stoff lauten.*
- *Beim Stoff Nr. 8 fehlt in der Spalte 15 die Angabe des Rauminhalts von 40 l gemäß der Tabelle 3-4 und des Anhangs 01 des Berichts zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB.*
- *Beim Stoff Nr. 11 muss in der Spalte 15 die Angabe des Rauminhalts 1.000 l gemäß der Tabelle 3-4 und des Anhangs 01 des Berichts zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB für diesen Stoff lauten.*

##### Fazit / Votum

- Die Anmerkungen zu Korrekturen und zu Ergänzungen sowie zum Klärungsbedarf beim relevanten gefährlichen Stoff Natronlauge 50% aus unserer Stellungnahme vom 15.01.2025 wurden im nochmals vorgelegten Bericht zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der Erstellung eines AZB mit Stand vom 29.01.2025 eingearbeitet. Der Bericht zur Prüfung auf die Erforderlichkeit der AZB-Erstellung gilt damit als abgenommen.
- Die Anmerkungen zu noch erfolgenden Korrekturen und Ergänzungen im Formular 13.4 mit Stand vom 06.02.2025 sind zu beachten und im Formular aufzunehmen.
- Nach entsprechender Einarbeitung der Korrekturen ist das Formular 13.4 erneut beim LfU, Referat W 15 vorzulegen.

i. A.

Thomas Heise

Dieses Dokument wurde am [wird automatisch eingefügt] elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.
--